

# Berlin aktuell

## Die Woche im Bundestag

### 17. Wahlperiode

**Abgeordneten-Büro Berlin:**

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin  
Tel.: 030/227/72542 • Fax: 030/227/70132  
E-Mail: [thomas.strobl@bundestag.de](mailto:thomas.strobl@bundestag.de)  
Internet: [www.thomas-strobl.de](http://www.thomas-strobl.de)

**Abgeordneten-Büro Heilbronn:**

Badstraße 14 • 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/9824215 • Fax: 07131/9824216  
E-Mail: [thomas.strobl@wk.bundestag.de](mailto:thomas.strobl@wk.bundestag.de)  
Internet: [www.thomas-strobl.de](http://www.thomas-strobl.de)

Thema der Woche Thema der Woche Thema der Woche Thema der Woche Thema der Woche

## **Papst Benedikt XVI. in Deutschland**

### **Oberhaupt der katholischen Kirche spricht im Deutschen Bundestag**

Im Rahmen seines Staatsbesuchs in Deutschland vom 22. bis 25. September besuchte seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. auch den Deutschen Bundestag und sprach am gestrigen Donnerstag im Plenarsaal zu den Abgeordneten.

Bundestagspräsident Norbert Lammert hatte das Oberhaupt der katholischen Kirche und des Staates Vatikanstadt mit Zustimmung aller Fraktionen eingeladen, im deutschen Parlament eine Rede zu halten. Nach den Begrüßungsworten des Präsidenten sprach Benedikt etwa eine halbe Stunde lang.



(Foto: DBT)

Der Papst, am 16. April 1927 als Joseph Ratzinger im oberbayerischen Marktl am Inn geboren, wurde 1951 zum Priester geweiht. 1958 wurde er Theologieprofessor, 1977 Erzbischof von München und Freising und 1981 Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre in Rom. Nach dem Tod Johannes Pauls II. wählte ihn das Konklave am 19. April 2005 zum 265. Papst. Er gab sich den Papstnamen Benedikt XVI. Er ist der erste deutsche Papst seit 1523 und das erste Oberhaupt der katholischen Kirche, das vor dem deutschen Parlament sprach. In der 62-jährigen Geschichte des Deutschen Bundestages ist er das 13. amtierende ausländische Staatsoberhaupt, das eingeladen wurde, zu den Abgeordneten zu sprechen. Die „historische Bedeutung“ dieses Besuches hatte der Bundestagspräsident bereits im Vorfeld betont. In allen Fraktionen gebe es einen „ganz breiten Konsens“, so Lammert, dass die „seltene und zu unser aller Lebzeiten vermutlich auch nicht wiederholbare Gelegenheit, einen deutschen Papst in der deutschen Hauptstadt begrüßen zu können, auch durch eine Einladung, vor dem Deutschen Bundestag zu sprechen, begleitet werden sollte“.

Dass Benedikt XVI. die Ökumene in Deutschland ein „besonders wichtiges Anliegen“ ist, hatte Lammert im Anschluss an eine Privataudienz im Vatikan am 30. Mai betont. Gemeinsam mit Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt (Bündnis 90/Die Grünen) war Lammert nach Rom gereist, um mit dem Papst über die bevorstehende Deutschlandreise zu sprechen. Lammert hatte Frau Göring-Eckardt, die ebenfalls Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland ist, gebeten, ihn zu begleiten, „um auf diese Weise deutlich zu machen, dass auch und gerade aus der Perspektive des Deutschen Bundestages sich ein sehr starker Akzent der Erwartung auf das Thema Ökumene richtet“, sagte er.

Im Anschluss an seine Ansprache im Deutschen Bundestag traf der Papst auch mit Vertretern der jüdischen Gemeinde zusammen. Zum Abschluss seines Berlinbesuches hielt er vor 70.000 Besuchern, darunter zahlreiche Bundestagsabgeordnete, bei der Feier der Heiligen Messe im Berliner Olympiastadion die Predigt.

Die Beauftragte für Kirchen und Religionsgemeinschaften der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Maria Flachsbarth, betonte, dass Deutschland ein weitgehend christlich geprägtes Land sei, in dem die katholische Kirche unter Vertrauensverlust leide. Sie äußerte die Hoffnung, dass der Papstbesuch eine Gelegenheit sei, Vertrauen zu schaffen. Fragen der Religionsfreiheit, insbesondere der Lage bedrängter und verfolgter Christen in aller Welt, hatte sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion bereits zum Auftakt der Sitzungswoche des Deutschen Bundestages und des Deutschland-Besuchs von Papst Benedikt XVI. an diesem Montag auf einem stark besuchten Kongress gewidmet.

**Hintergrund:** Die Unionsfraktion beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit dem Thema Religionsfreiheit und engagiert sich für bedrängte und verfolgte Christen. Auf dem Kongress schilderten Geistliche aus Nigeria, Indien und Syrien die Situation der Christen in ihren Regionen. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Kauder erklärte: „Gemeinsam mit den beiden großen christlichen Kirchen können wir die Situation bedrängter

und verfolgter Christen in vielen Teilen der Welt verbessern. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird sich auch weiter auf diesem Feld engagieren und Christen in aller Welt beistehen.“

#### WEITERE THEMEN DER WOCHE:

- **Reform der Arbeitsmarktpolitik fortgesetzt**
- **Anti-Terror-Regelungen verlängert**

Nähere Informationen zu diesen Themen erhalten Sie auf Wunsch gerne zugesandt. Kontakt unter 030 / 227 72542.

#### BESUCH AUS DEM WAHLKREIS:

Gleich drei Schulklassen aus dem Wahlkreis besuchten diese Woche den Bundestag. Sie kamen aus Eppingen vom Hartmanni-Gymnasium, von der Realschule Obersulm und der Hermann-Greiner-Realschule Neckarsulm.



Trotz vollem Terminkalender ließ es sich der direkt gewählte Heilbronner Bundestagsabgeordnete Thomas Strobl (CDU) nicht nehmen, die Gäste persönlich zu empfangen. Er begrüßte sie im Bundestag bzw. im Paul-Löbe-Haus, stellte seine Arbeit im Parlament und in den Ausschüssen vor und beantwortete die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Inhaltlich kreiste die Diskussion um lokale Themen wie Stadtbahnausbau, kulturelle Perspektiven und

Ausbildungssituation im Heilbronner Raum. Selbstverständlich richteten die Gäste ihren Blick aber auch auf bundespolitische bzw. internationale Fragen. Das Thema Euro- bzw. Griechenlandkrise z.B. wurde ausgiebig erörtert.

Am Ende zeigten sich Lehrer und Schüler gleichermaßen beeindruckt von der ihnen vermittelten Politik, die durch Thomas Strobls Ausführungen fassbar und verständlich geworden war und eben nicht jenes Buch mit sieben Siegeln ist, als das sie manchmal von Betrachtern empfunden wird

#### PRESSEMITTEILUNGEN:



#### Thomas Strobl MdB:

#### Zumeldung zur dpa-Meldung vom 20.09.2011: „Kretschmann wird der Papstrede im Bundestag lauschen.“

Der Landesvorsitzende der CDU Baden-Württemberg, Thomas Strobl, begrüßt die Ankündigung von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, bei der Rede des Papstes am Donnerstag im Deutschen Bundestag anwesend zu sein. Zugleich hatte Kretschmann gesagt, Kritik am Papst sei in Ordnung, weil „wir ... in einer freien Gesellschaft“ leben. Dazu erklärt Thomas Strobl:

„Selbstverständlich steht es jedem frei, sich zum Besuch des Papstes in Deutschland und Baden-Württemberg positiv oder auch negativ zu äußern. Es ist aber – gerade für ein exponiertes Mitglied einer baden-württembergischen Regierungspartei – absolut unangemessen und inakzeptabel, seine ablehnende Haltung wie der Grünen-Bundestagsabgeordnete Till Seiler in einer Initiative wie dem Bündnis „Freiburg ohne Papst“ zu vertreten. Dessen Logo – der Turm des Freiburger Münsters mit übergestülptem Präservativ – ist an Respekt- und Geschmacklosigkeit kaum zu überbieten.“

Deshalb fordere ich Herrn Kretschmann als Ministerpräsident dieses Landes auf, das ein guter Gastgeber sein will, sich von solchen Geschmack- und Respektlosigkeiten klar zu distanzieren und seine Parteifreunde um den grünen Bundestagsabgeordneten Till Seiler zur Raison zu rufen.

Vielleicht hat der Ministerpräsident auch die Kraft, etwas in Richtung der Parteifreunde zu sagen, die

die Rede des Papstes im Deutschen Bundestag boykottieren, nachdem zuvor alle Fraktionen der Einladung des Papstes zugestimmt hatten. Die Absicht, den Papst vor leeren Parlamentsstühlen sprechen zu lassen, ist beschämend. Ministerpräsident Kretschmann sollte seine grünen Parteifreunde zur Toleranz des Zuhörens auffordern. Zuhören heißt doch nicht zustimmen!



(Freuten sich gemeinsam über den Besuch des Heiligen Vaters: Bundespräsident Wulff und Baden-Württembergs CDU-Landesvorsitzender Thomas Strobl MdB, Foto: Laurence Chapéron)

v.i.S.d.P.:

Dr. Volker M. Schütterle  
Büroleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter

Abgeordnetenbüro Thomas Strobl MdB

- Vorsitzender des Ersten Ausschusses
- Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg
- Vorsitzender des Vermittlungsausschusses
- Vorsitzender der CDU Baden-Württemberg

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel. 030 / 227-72542  
Fax 030 / 227-70132